



# BEGE<sup>+</sup>GNUNG



Seelsorgeraum Längenfeld-Hubens-Gries



Foto: Martin Klotz

Inhalt: Weihnachten | Rückblick | Dies und das | Ausblick

Ausgabe Weihnachten 2022

Die Zeit des Advents ist eine Zeit des Wartens und des Vorbereitens. Mehr oder weniger christlich, viele Menschen freuen sich auf das Christkind. Die Feier der Geburt Jesu Christi ist das Fest der Hoffnung und Zuversicht. Die Geburt eines Kindes ist eigentlich immer von großer Hoffnung geprägt, in der Familie und in der Verwandtschaft. Das sind aber auch Fragen und Erwartungen und eine gewisse Unsicherheit: Was wird aus diesem Kind werden? Was hält das Leben für das Kind bereit? Und es gibt auch viele andere Fragen. Aber trotz dieser Fragen stehen die Freude und die Hoffnung im Vordergrund.

Wir fühlen uns manchmal bedrängt und stellen fest: Wir können doch nicht alles tun, es liegt nicht alles in unserer Hand. Wir brauchen mehr als nur die eigene Kraft und das eigene Bemühen. Und wir merken, dass wir Unterstützung und Hilfe brauchen. Was oder wer gibt uns Halt? Was oder wer schenkt uns Hoffnung? Ich denke: Der Glaube. Der Glaube an Gott, der uns gegenüber gütig und barmherzig ist. Der Glaube an die Menschen, die zusammenhalten können und so etwas Gutes bewirken. Der Glaube an sich selbst, an meine eigenen Talente und Fähigkeiten.

Es ist das, was wir an Weihnachten feiern. Maria und Josef stehen vor großen und ganz neuen Herausforderungen. Maria, mit Josef verlobt, erwartet ein Kind, das sie nicht von ihm, sondern vom Heiligen Geist empfangen hat. Nach dem Gesetz musste sie gesteinigt werden. Eigentlich keine idyllische Situation, sondern eine dramatische. Aber Maria und Josef glauben fest an Gott, an die Menschen und an sich selbst. Sie vertrauen darauf, dass Gott alles richten wird, so wie es recht ist. Sie sind offen für das Neue und Ungewöhnliche und akzeptieren das Kind. Auch wenn sie die eigenen Erwartungen und Vorstellungen verwerfen müssen. Und das Neugeborene wird zur großen Hoffnung, nicht nur für die Eltern, sondern für die ganze Menschheitsfamilie.

Ich hoffe, dass wir in diesen Festtagen neue Kraft schöpfen und wir nicht müde werden, an Gott, an die Menschen und an uns selbst zu glauben. Bleiben wir offen für das Neue und das Ungewöhnliche! Gott bleibt uns nahe und geht mit uns.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein gesegnetes und hoffnungsvolles Weihnachtsfest!

*Euer Pfarrer Gregor*

# Gottesdienstordnung Weihnachten

Datum	Längenfeld	Huben	Gries
23.12.2022	15.30 Uhr Messe im AWH		
24.12.2022	21.30 Uhr Christ-Mette	20.00 Uhr Christ-Mette	18.00 Uhr Christ-Mette
25.12.2022	09.45 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	17.00 Uhr Hl. Messe
26.12.2022	09.45 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
27.12.2022	19.00 Uhr Taize Gebet		
31.12.2022	19.00 Uhr Hl. Messe		17.00 Uhr Hl. Messe
01.01.2023	09.45 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	
05.01.2023			17.00 Uhr Dreikönig
06.01.2023	09.45 Uhr Dreikönig	08.30 Uhr Dreikönig	
07.01.2023	19.00 Uhr Wortgottesdienst		17.00 Uhr Hl. Messe
08.01.2023	09.45 Uhr Hl. Messe	08.30 Uhr Hl. Messe	

## **Bichlkirche 24.Dezember ab 13:00 Uhr – 17:00 Uhr**

Wir laden zu einem weihnachtlichen Spaziergang ein. In der Kirche ist die Weihnachtsgeschichte dargestellt.

## Was ist ein Sabbatical?

So bezeichnet man die Freistellung, die über einen längeren Zeitraum gewährt wird.



Pfarrer Ferdinand Hempelmann aus der deutschen Diözese Münster wird sein Sabbatical im Sommer 2023 im Ötztal verbringen. Während dieser drei Monate hat ihn der Bischof von Münster, Dr. Felix Genn, von seinen Aufgaben in den zwei Pfarreien St. Georg und St. Pankratius (Dülmen) freigestellt, damit er neue Impulse für seinen priesterlichen Dienst sammelt. Jeder Priester der Diözese Münster kann nach 10 Dienstjahren eine solche produktive Auszeit von seinem Pfarralltag beantragen.

Ferdinand Hempelmann ist seit 2001 Priester. Es ist sein großer Wunsch, das Sabbatical dort zu verbringen, wo er seit über 15 Jahren Urlaub macht. Der Bischof von Münster hat dem zugestimmt. Ferdinand Hempelmann kommt aber nicht zur Vertretung, sondern er wird ganz bewusst frei sein von Aufgaben, die sonst seinen Pfarralltag füllen. Er möchte sich vielmehr Zeit nehmen für ein Projekt, das mit ‚Tourismusseelsorge‘ zu umschreiben ist. Dabei versucht er nicht nur diejenigen in den Blick zu nehmen, die als Touristen das Ötztal bereisen, sondern auch die Ötztalerinnen und Ötztaler, die vom Tourismus leben und zu den Hoch-Zeiten viel Arbeit damit haben.

Während seines Urlaubes im Oktober 2022 konnte er darüber mit Bischof Hermann Glettler sprechen. Der zeigte sich erfreut, weil es seinem Wunsch entspricht, auf diesem Gebiet neue Wege zu gehen.

Drei Monate sind keine lange Zeit, aber sie bieten die Chance, Türen zu öffnen, um Kirche sichtbarer zu machen. Ferdinand Hempelmann möchte die Tiroler Tradition der Herz-Jesu-Verehrung besonders herausstellen, weil er in diesem Brauchtum eine wertvolle Brücke sieht, Menschen das Herzstück des christlichen Glaubens zu vermitteln. Er ist überzeugt, dass die Besucher des Ötztals durch diese Tradition mehr zu entdecken haben als Berge, schöne Aussichten, gutes Essen und eine vielseitige Freizeitgestaltung. Der christ-

liche Glaube verkündet die Liebe Gottes und will so den Menschen an Leib und Seele stärken, sodass er auch in schweren Situationen dankbar und hoffnungsvoll sein Leben annehmen kann, um es durch die Liebe für andere fruchtbar zu machen.

Ferdinand Hempelmann wird schon jetzt Menschen aus unserem Seelsorgeaum und darüber hinaus ansprechen, um sie für dieses Projekt zu gewinnen.

Bei einem ersten Treffen mit dem Pfarrgemeinderat der Kaplanei Niedertal wurde ein Leitwort gefunden, das vom Propheten Ezechiel stammt: „Ein neues Herz gebe ich euch“ (Ezechiel 36,26)

## Änderungen Homepage und Pfarrkalender

Auf den jeweiligen Homepages der Pfarreien Längenfeld, Huben und Gries können aktuelle Meldungen und Informationen zu den kirchlichen Projekten abgerufen werden. Auch die Gottesdienstordnung ist immer aktuell eingestellt.

Seit kurzem verwenden wir ein neues Verwaltungsprogramm für die kirchlichen Termine. Dies erleichtert vor allem die Arbeit im Pfarrbüro und die Terminplanung unseres Pfarrers. Auch die vielen Dienste in der Kirche können auf diese Weise eingeteilt und zentral eingegeben werden. Der Pfarrkalender kann Pfarreiübergreifend verwendet werden, damit spart es für alle Beteiligte enorm viel Zeit und vermeidet Terminkollisionen.

Unter der Rubrik „Gottesdienstordnung“ können die nächsten Messen im Seelsorgeaum abgefragt werden, die weiter in die Zukunft reichen als auf der gedruckten Gottesdienstordnung, die eine Vorschau für die kommende Woche und auf der Rückseite „Dies und Das“ beinhaltet.

### **Schau also einmal vorbei auf den Homepages:**

[www.dibk.at/Media/Pfarren/Laengenfeld-SR-Laengenfeld-Huben-Gries](http://www.dibk.at/Media/Pfarren/Laengenfeld-SR-Laengenfeld-Huben-Gries)

[www.dibk.at/Media/Pfarren/Huben-im-Oetztal-SR-Laengenfeld-Huben-Gries](http://www.dibk.at/Media/Pfarren/Huben-im-Oetztal-SR-Laengenfeld-Huben-Gries)

[www.dibk.at/Media/Pfarren/Gries-Sulztal-SR-Laengenfeld-Huben-Gries](http://www.dibk.at/Media/Pfarren/Gries-Sulztal-SR-Laengenfeld-Huben-Gries)

## Ministrieren – ein Dienst in der Kirche

Heuer konnten wir am 10. und 11. September in allen Pfarreien des SSR Längfeld-Huben-Gries viele neue Mädchen und Buben als Ministrant:Innen bei einem festlichen Gottesdienst aufnehmen. Seitdem verrichten sie mit Freude den Dienst in der Kirche.

Das Ministrieren bietet eine gute Möglichkeit, sich in verschiedensten Gottesdienstformen aktiv zu beteiligen. Es heißt aber auch, zu einer Gruppe mit einer speziellen Betätigung zu gehören, Verantwortung zu übernehmen und die Aufgaben verlässlich zu erfüllen. Natürlich darf aber auch der Spaß nicht fehlen, so hatten wir zB einen Mini-Tag in Perjen, wo Minis aus ganz Tirol zusammenkamen und gemeinsam einen Tag mit Spiel und Spaß verbrachten. Das heurige Highlight war aber sicherlich der Ausflug in den Skyline Park in Allgäu. Alle Minis waren mit Begeisterung dabei und werden noch lange an dieses tolle Erlebnis zurückdenken.



## Mini-Tag in Perjen-Landeck

Die Ministranten des Seelsorgeraumes Längenfeld-Huben-Gries nahmen am 15.10.2022 an dem von der „katholischen Jungschar Innsbruck“ organisierten Mini-Tag in Perjen-Landeck teil.

Das Programm reichte vom Spielebus, Basteln, Experimentieren, einem Quiz bis zum Vorbereiten der gemeinsamen Abschlussmesse, wo sich die Minis mit dem Thema „Wasser“ in der Liturgie und Nachhaltigkeit auseinandersetzten. Große Begeisterung und Spaß herrschte bei den Kindern, denn gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen tragen zu einer guten Gemeinschaft bei. Vielen Dank an Herrn Pfarrer Gregor, Sabine Ostermann und dem Mini-Team des Seelsorgeraumes.



## Wortgottesdienstleiter:Innen und Kommunionhelfer:Innen Schulung

Im September haben sich vier Ehrenamtliche aus dem Seelsorgeraum Längenfeld-Huben-Gries bereit erklärt, sich als Wortgottesdienstleiterinnen ausbilden zu lassen. Der 16-stündige Kurs beinhaltete die Vorbereitung, Leitung und Gestaltung von sonntäglichen Wort-Gottes-Feiern. Ebenso wurden die liturgischen und theologischen Grundkenntnisse erweitert.

Abgeschlossen wurde diese Schulung mit einer Wortgottesdienstfeier in der Pfarrkirche Huben, gemeinsam vorbereitet mit dem Seelsorgeraum Hinteres Ötztal. Bei dieser Wortgottesdienstfeier hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das Erlernte umzusetzen und sich selbst auch als Wortgottesdienstleiter:In vorzustellen. Im Anschluss gab es im Widum Huben bei einem gemütlichen Beisammensein die Möglichkeit, sich mit den BesucherInnen der

Wortgottesdienstfeier auszutauschen und diesen Gottesdienst zu reflektieren. **Neu im Team der Wortgottesdienstleiter/Innen des Seelsorgeraumes Längenfeld-Huben-Gries sind:** Bibiane Scheiber-Giacomelli, Bernadette Hausegger, Manuela Jordan und Natalie Scheiber

Im Oktober gab es zusätzlich auch die Schulung von KommunionhelferInnen. Dieser 4stündige Kurs brachte die Aufgaben von Helfer:Innen bei der Kommunion näher. Der Dienst eines Kommunionhelfers ist ein wichtiger. Nicht nur während der Feier der Heiligen Messe, wenn die Zahl der Mitfeiernden groß ist. Vielmehr tragen sie auch dazu bei, dass kranke und alte Menschen, die selbst nicht mehr den Weg zum Gottesdienst finden, bei sich zu Hause die Kommunion empfangen können. Niemand soll bei uns vergessen oder vom Leben der Gemeinde ausgeschlossen sein. Kommunionhelfer:Innen tragen so dazu bei, die Eucharistie zu einem wichtigen und wertvollen Zeichen der Verbundenheit mit unseren alten und kranken Menschen werden zu lassen.

**Als Kommunionhelferinnen ausgebildet wurden:** Annemarie Nösig, Bibiane Scheiber-Giacomelli, Bernadette Hausegger, Manuela Jordan, Natalie Scheiber und Rebecca Nösig.

Beide Kurse wurden in der Pfarre Sölden von Frau Dr. Christine Drexler über die Diözese Innsbruck geleitet. Vielen Dank an die Verantwortlichen des Seelsorgeraumes Längenfeld-Huben-Gries und Hinteres Ötztal für die Ermöglichung und Durchführung dieser Kurse.



Die Wortgottesdienstfeier wird in der Pfarre Längenfeld jeden 2. Samstag und in Huben einmal monatlich angeboten. Mit der Wortgottesfeier möchten wir unseren Pfarrer Gregor etwas entlasten. Sie ersetzt keinesfalls einen Gottesdienst, aber die ausgewählten Texte und Gebete bringen eine gewisse Abwechslung und eine andere Sichtweise auf das Wort Gottes. Überzeug dich selbst und besuche einmal einen Wortgottesdienst in Längenfeld oder Huben. Vielen Dank an Herrn Pfarrer Gregor, Sabine Ostermann und dem Mini-Team des Seelsorgeraumes für die Organisation und Betreuung.

## Dankfest für alle ehrenamtlichen HelferInnen im SSR Längenfeld

Zum ersten mal konnte Pfarrer Gregor alle HelferInnen zu einem Dankfest in den Widumgarten einladen. Er wollte die Tradition von Pfarrer Stefan Hauser fortführen und einfach Danke für die vielen ehrenamtlichen Dienste in der Kirche und rund um die Kirche herum sagen. Ohne der vielen helfenden Hände und stillen Helfer ist die Betreuung des inzwischen sehr großen Aufgabenbereiches von Gregor Nowicki nicht mehr zu schaffen. Sehr erfreulich war, dass alle drei Pfarrgemeinden zusammengekommen sind und das Fest als Dankesfest im Seelsorgeraum ausgerichtet wurde. So entstehen ein gutes Miteinander und mehr Zusammenarbeit in den Pfarreien.

Bei herbstlichen Temperaturen wurden die Gäste mit Köstlichkeiten vom Grill durch Gilbert und Gotthard verwöhnt. Eine reiche Auswahl an Speisen und Getränken sorgten für eine gute Stimmung. Es war ein geselliger Abend und trug zum Austausch und „Hoangart“ zwischen den ehrenamtlichen Helfern in den einzelnen Pfarreien bei. Der Dank gilt allen Helfern rund um dieses Fest und dem Pfarrgemeinderat Längenfeld für die Organisation und Durchführung des Dankfestes im heurigen Jahr.



## Längenfelder Pilgerweg

Bei einem Abendessen mit Freunden im Winter 2011/12 wurde u.a. über die Adventandachten bei den Kirchen und Kapellen von Längenfeld und Umgebung gesprochen. Weiters wurde diskutiert, ob es machbar wäre, sämtliche dieser Kapellen und Kirchen an einen Tag zu Fuß zu bewältigen.

Am 30.06.2012 schritten wir dann zur Umsetzung. Um 06:00 Uhr starteten wir zu viert (Anm. Redaktion: Andreas u. Jutta Grüner, Alfred u. Anna Pichler), für meine Frau und mich praktisch vor der Haustüre, bei der Franz Senn Kapelle in Unterlängenfeld.

Von dort gleich zum Unterlängenfelder Kirchle nach Oberlängenfeld zur Pfarrkirche. Weiter über die Stippler Kapelle nach Unterastlehn, Astlehn, Runhof, Gottsgut zum Sportplatz Huben. Von dort zum Feuerstein. Bei der Kapelle eine kurze Rast eingelegt und einen „Vater-unser“ gebetet. Um 08:05 Uhr gingen wir über den Mühlwald nach Aschbach zur Kapelle im Brand.

Dort um 09:00 Uhr angekommen, führte uns der Weg über die Kapelle Bruggen, Winkle nach Huben zur Pfarrkirche. Nach einer kurzen Abkühlung beim Brunnen gingen wir um 10:20 Uhr vom Sägewerk Kuprian über den schmalen Weg nach Burgstein zur Kapelle – Weiter-Berg, Kapelle Burgstein Richtung Brand. Am schmalen Weg dorthin machten wir Mittagspause und waren dann um 12:00 Uhr bei der Kapelle am Brand.

Nun ging's zuerst über den Steig oberhalb von Brand hinab zur Treppe auf den Weg zur Norderseite nach Gries. Dort um 13:00 Uhr angekommen beteten wir in der Kirche wieder einen „Vater-unser“ und machten uns anschließend auf den Weg nach Unterlehn. Durch die Tunnel bis zum Höhenweg Richtung Dorf. Vorbei bei der St. Oswald – Kapelle und Maria Lourdes zum Kirchle in Dorf. Dann über Espan, Au zur Nösslach Kapelle.

Um ca. 15:30 Uhr nahmen wir die letzte Etappe Richtung Bichlkirche in Angriff. Bei Temperaturen über 30 Grad marschierten wir nach Winklen, weiter nach Unterried, Lehn, Lehner Au nach Oberried. Bei den Brunnen wurden jeweils die Trinkflaschen aufgefüllt.

Anmerkung: Da merkt man erst wie gut unser Wasser schmeckt.

Dann schließlich um 17:05 Uhr bei der Pestkapelle, unserem Ziel, angekommen. Ein kühler Radler und ein gutes Essen anschließend im Restaurant In-fang waren dann nicht zu verachten.

Beim „Nachgespräch“ stellten wir fest, dass wir ca. 40 km und eine Gehzeit von neun Stunden und ein paar Minuten hinter uns hatten.

Auch stellten wir fest, dass man diesen Weg bei jeder Kapelle bzw. Kirche starten kann. Passendes Schuhwerk, eine gute Grundkondition sowie eine Portion Willensstärke sind für jene mitzubringen, die diesen Weg gehen möchten.

Nun kam mir der Gedanke, diesen Pilgerweg im Rahmen einer Wallfahrt zu gehen. Wie aber sollte das organisiert werden?

Ich nahm Kontakt mit Markus Ennemoser auf, welcher im Pfarrgemeinderat für Wallfahrten u.a. zuständig war.

Markus zeigte sich von der Idee gleich begeistert und ging den Pilgerweg alleine um sich ein Bild zu machen und die Zeiten bei den einzelnen Kapellen und Kirchen festzuhalten. Nach weiteren Besprechungen mit ihm war es dann soweit. Die erste Längenfelder Pfarrwallfahrt fand am 19.10.2013 statt. Im Folgejahr wurde der Termin auf den jeweils ersten Samstag im Oktober fixiert.

**Aus dem Pilgerweg entwickelte sich somit die jährliche Längenfelder Pfarrwallfahrt, die heuer bereits zum 10. Mal durchgeführt wurde.**

Aus gegebenem Anlass haben wir versucht, diese durch musikalische Umrahmung in den Pfarrkirchen und der Pestkapelle eine besondere Note zu verleihen. Der Bereitschaft der einzelnen Gruppen ist es zu verdanken, dass uns dies auch gelungen ist. Deshalb nochmals ein „Vergelt´s Gott“ an: Chorgemeinschaft Huben (Pfarrkirche Huben) – Fischbach Viere (Pfarrkirche Gries) – Andi Grüner und seinen Waisenbläser der MK Längenfeld (Pestkapelle Längenfeld) und wie gewohnt unserer Organistin Petra Ennemoser (Pfarrkirche Längenfeld).

*Grüner Andreas, 6444 Längenfeld, Unterlängenfeld 122a*

Gutes hat Bestand – deshalb wird auch im Jahre 2023, am ersten Samstag im Oktober, die nächste und somit 11. Pfarrwallfahrt durchgeführt werden.

## 40 Jahre Wallfahrt von Mai – Oktober

### Jeden 13. des Monats zu unserer Gottesmutter von Gries

Die Vorfreude war groß, dass es immer Priester und Leute gab und gibt, dies ohne Unterbrechung durchzuführen.

Aber das Fest am 13. August hat dies übertroffen!

Das Hochamt mit Erzbischof Kothgasser, Pfarrer Gregor, Pater Ponifatius, Pater Kilian, Bruder Hubertus – allen Ministranten und vielen Wallfahrern, wurde umrahmt von der Chorgemeinschaft Huben!

Ihnen gilt allen ein großes Vergelt´s Gott.

Erzbischof Kothgasser ermunterte uns in seinen Worten die Gottes Mutter als Stütze fürs Leben zu nehmen:

GOTTVERTRAUEN – LIEBE – BESCHIEDENHEIT UND DIE NOT SEHEN

Wer unseren Erzbischof erlebt hat, spürte, dass er Vorbild in all dem ist.

Anschließend ging es zum Mittagessen ins von der Jugend errichtete Zelt.

Es war im würdigem Rahmen EIN KIRCHENFEST.

Allen die geholfen haben, von der Ausstattung, Bedienung, Küche, Kuchen, Krapfen, Nuis Schmalz, dies zu ermöglichen, ein Herzliches Danke.

Wenn es um die Liebe zur Gottesmutter geht, IST GRIES – EINS!

*Danke*

*Marc mit Pfarrgemeinderat und Kirchenrat*



## Fest der Aufnahme Mariä in den Himmel am 15. August

Dieses Fest bedeutet, dass Maria von Gott mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde.

Die Heilkräuter weisen auf dieses ganzheitliche Heilsein im Glauben mit Gott und den Menschen hin, denn leibliches und geistliches Heilsein sind nicht voneinander zu trennen.

Die Kirchgänger brachten Kräuterbuschen, Bergblumensträuße und Kräuterkörbe in die Kirche, die in der Messfeier gesegnet wurden.

Selbstgemachtes Brot, Kräuteraufstriche und Säfte wurden bei der anschließenden Agape angeboten und verkostet.

Die festlichen Gewänder der Frauen in Dirndl und Tracht, sowie die Festtags-tracht mit „Ebner Hut“ gaben dem hohen Frauentag eine besonders festliche Note.

Einige Frauen in Huben banden heuer Kräuterbuschen, die im Anschluss an den Festgottesdienst den Kirchgängern mit einem Spruch überreicht wurden. Bereits die Vorbereitungen dazu zeigte den Eifer und die Freude, wohltuende Kräuter den Kirchenbesuchern zur Verfügung zu stellen.



### ***Spruch am Kräuterbuschen in Huben***

*Ich wünsche dir die Unverwüstlichkeit, Tatkraft und Lebensfreude, die im Löwenzahn steckt. Ich wünsche dir die tiefe Verwurzelung einer Ringelblume. Ich wünsche dir die Geselligkeit des Huflattichs, der nie alleine wächst. Ich wünsche dir die Lebensfreude und die Kraft der Sonne, die das Johanniskraut in dir wecken kann. Ich wünsche dir die Hartnäckigkeit der Brennnessel, die als Unkraut gilt und sich schwer vertreiben lässt und sich zu wehren weiß. Ich wünsche dir die Beruhigung und Entspannung, die die Melisse und der Baldrian schenkt. Ich wünsche dir Wachstum, Gesundheit und Freude an allen, was wächst und blüht.*



## Das war das Erntedankfest in Längenfeld 2022!



Am Sonntag, den 25. September hat das alljährliche Erntedankfest in Längenfeld stattgefunden. Der farbenfrohe Einzug mit unserer Erntedankkrone und den Gaben, dem Pfarrer mit den Ministranten und allen Messeteilnehmern wurde von der Musikkapelle Längenfeld musikalisch umrahmt. Die Messe hat in diesem Jahr aufgrund des schlechten Wetters in der Pfarrkirche stattgefunden. Die Lesung und die Fürbitten wurden von den Mitgliedern der Jungbauernschaft vorgelesen. Auch in diesem Jahr gab es nach der Messe eine Agape am Kirchplatz. Uns ist es besonders wichtig, dass wir für unsere Agape möglichst viele regionale Produkte verwenden. Das Brot wird selbst gebacken, die Butter bekommen wir von unseren fleißigen Jungbauern und den Apfelsaft kaufen wir in Haiming. Für uns war es wieder ein besonderes Erntedankfest in unserer Heimatgemeinde. Zum Schluss möchten wir uns bei unserem Pfarrer Gregor für die feierliche Gestaltung der Messe bedanken. Ein großer Dank gilt auch der Musikkapelle Längenfeld für die musikalische Umrahmung des Einzuges und der Messe. Danke auch an alle Kirchenbesucherinnen und -besucher, dass ihr an unserem besonderen Tag dabei wart. Das jährliche Erntedankfest ist ein fester Bestandteil der Jahresplanung bei der Jungbauernschaft/Landjugend. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr, wenn wir wieder unsere Erntedankkrone herrichten und diesen besonderen Tag feiern können.

*JB/LJ Längenfeld*

## Erntedankfest in Huben

Am gleichen Sonntag feierten auch die Jungbauern in Huben das Erntedankfest. Die geschmückte Erntedankkrone wurde in einem Umgang rund um die Kirche getragen und bei der anschließenden Agape klang das Erntedankfest aus.



## Ehejubiläum

Auch heuer konnten wieder viele Ehejubiläumpaare, die 25, 40, 50 und sogar 60 Jahre verheiratet sind, zu einem Festgottesdienst geladen werden. Man dankte für die vielen gemeinsamen Ehejahre, erneuerte im Gottesdienst das Eheversprechen und hat Gott für die weiteren Jahre um seinen Segen gebeten.

Pfarrer Gregor lud anschließend zu einem Treffen im Widum ein. Bei einer Stärkung und „an gueten Hoangart“ fand dieses schöne und wertvolle Fest seinen Ausklang.

Auch die Jubiläumpaare aus der Pfarre Huben folgten der Einladung zum Festgottesdienst und ließen sich im Widum vom Pfarrgemeinderat verköstigen.



## Nacht der 1000 Lichter in Huben

Am Abend des 31. Oktober erstrahlten in der Pfarrkirche Huben zur Nacht der 1000 Lichter mit dem Thema „Wo ist Gott zu finden?“ unzählige Kerzen. Ein Lichterweg in und um die Kirche, Stationen in den Kapellen, einem begehbaren Labyrinth, Texten zum Besinnen und die musikalische Begleitung – luden dazu ein, sich auf das Allerheiligen Fest einzustimmen.

Ihren Ausklang fanden die vielen Besucher bei einem warmen Getränk und Suppe beim Widum Huben.

Ein „herzliches“ Dankeschön an die Verantwortlichen, den Organisatoren, den Firmlingen, der Chorgemeinschaft Huben, der Musik-Huben, dem Elternverein, der Feuerwehr, Jungbauern und Bäuerinnen Huben und allen helfenden Händen, die bei der Vorbereitung und der Veranstaltung mitgewirkt haben.



## Hospizteam Ötztal



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause durften wir heuer wieder den Trauerraum im Heimatmuseum Längenfeld im Haus Gedächtnisspeicher abhalten. In vielen Stationen haben wir für trauernde Menschen die Möglichkeit geschaffen, alleine im Stillen, gemeinsam mit Angehörigen oder Begleitern, oder im Gespräch mit den Mitarbeitern des Hospizteams ihrer Trauer Raum zu geben.

Die Gründe für Trauer sind vielfältig und reichen über den Tod eines geliebten Menschen, über eine gescheiterte Beziehung oder eine schlechte Le-

# Hospizgemeinschaft

bensituation entstanden aus der derzeitigen wirtschaftlichen Krise, u.v.m. Es ist hilfreich und wichtig, die Trauer zuzulassen, denn Trauer braucht Zeit, Raum und Ausdruck.



In der besonderen Atmosphäre dieser alten Bauernstube lassen sich viele Besucher gerne auf Gespräche ein, tragen sich ins Gästebuch ein oder hören einfach nur zu.



Jeder Besucher kann symbolisch für Vergebung und Verzeihen ein weißes Band auf den Olivenbaum binden.



Wer möchte, schreibt seine Anliegen, den Grund seiner Trauer, nicht ausgesprochene Bitten um Vergebung uvm. auf einen kleinen Zettel und steckt ihn in die Nischen in der Mauer. UNGELESEN werden diese Zettel bei einem gemeinsamen Ritual des Hospizteams verbrannt, die Asche in die Öztaler Ache gestreut und somit werden alle Gedanken dem Universum übergeben.



Die Weihrauchpfanne ist angeheizt und jeder Besucher hat die Möglichkeit Weihrauch nachzulegen oder ein bereitgestelltes Weihrauchsäckchen mit nach Hause zu nehmen. Weihrauch wird in der Wärme weich und auch unsere Schmerzen, alles was uns quält kann in der Wärme eines gutherzigen Menschen weich werden.

*Jörg Pischel – Hospizteam Ötztal*

## Franz Xaver Pizzinini – Künstler, Restaurator und Landwirt

Vor 48 Jahren starb Franz Xaver Pizzinini. Ein begabter Künstler, ein einfacher und bescheidener Mensch. Einer, der durch seine künstlerische Tätigkeit zufällig in Niederthai landete, hier eine Familie gründete und in Tirol viele Spuren hinterließ. Kürzlich ist über sein Leben und seine Werke ein Buch erschienen.

Franz Xaver Pizzinini wurde am 3.8.1910 in Hall in Tirol geboren, von wo auch seine Mutter Maria Weiß stammte. Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte der begabte Schüler die Staatsgewerbeschule in Innsbruck und die private Zeichen- und Malschule Kirchmair. Eine wertvolle Einführung in die künstlerische Praxis erfuhr er durch die Mitarbeit bei seinem Vater und den gemeinsamen Restaurierungsarbeiten in verschiedenen Kirchen im Raum Innsbruck. Nach der erfolgreichen Ablegung der Meisterprüfung für das Gewerbe der Dekorationsmalerei und Vergoldung im Jahre 1933 begann er das Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seine Studienreisen führten ihn nach Padua, Venedig und Florenz.

In München intensivierte er zwischen 1938 und 1944 seine Studien an der Akademie der bildenden Künste bei Professor Franz Klemmer. Während des Studiums wurde er in die deutsche Wehrmacht einberufen. Noch vor Kriegsende arbeitete er mit seinem Vater an der Restaurierung der Kaplaneikirche zum Hl. Antonius in Niederthai. Hier lernte er dann auch seine spätere Frau Regina Auer kennen.



*Restaurierung Haus Riml\_Oberlängenfeld\_1963*

# ein Restaurator der Pfarrkirche Längenfeld

1954 meldet Franz Xaver das Gewerbe für Dekorations- und Restaurierungsmalerei mit Sitz in Niederthai an. 1959 erfolgt der Startschuss einer langwährenden Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und im selben Jahr übersiedelt die Familie Pizzinini in den neuen Bauernhof auf die Niederthaier „Grube“.

Von 1945 bis zu seinem Tode schuf der Künstler eine Vielzahl an Fresken für profane und sakrale Gebäude. Er war aber auch ein gefragter und begabter Porträtist. Auch in Längenfeld hinterließ er Spuren – so bei der Restaurierung der Pfarrkirche (1972), am Haus Riml in Oberlängenfeld 4 (1963) und dem Maria Himmelfahrtsfresko am Geburtshaus von Franz Senn in Unterlängenfeld 8 (rest. 1971). Mitten in seinem Schaffen erlitt Pizzinini im Jahre 1972 einen Schlaganfall, durch den er bei seiner künstlerischen Arbeit erheblich beeinträchtigt wurde. Am 8. Mai 1974 starb der angesehene Künstler in Folge eines weiteren Schlaganfalles.

Franz Xaver Pizzinini fand seine letzte Ruhestätte am Friedhof in Umhausen, neben der Pfarrkirche, an deren Südwand er einst die alten Fresken freigelegt und restauriert hatte.

*Manfred Wegleiter, Ortschronist Haiming*



*Pfarrkirche Längenfeld\_Restaurierung 1972*



*Der Künstler bei einer Auftragsarbeit in Längenfeld.*

## Projektpartner\*innen aus Kenia zu Besuch in Längenfeld

20-C+M+B-23

Am 23. November waren Irene und Guillermo von den YARUMAL MISSIONARIES aus Kenia bei uns zu Besuch. Sie haben einiges über ihre Projektarbeit in einem Kinderworkshop berichtet.

Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2023 liegt im nördlichen Kenia, in den Regionen Samburu. In dieser wüstenähnlichen Region leben an die 80% der Menschen als Hirtenvölker von ihren Herden an Rindern, Ziegen, Schafen oder Kamelen. Die Lebenssituation der Menschen ist von Wassermangel geprägt. Wenn es kein Wasser und kein Futter für die Tiere gibt, verenden diese, das führt auch bei den Menschen zu chronischer Armut. Und wenn es dann doch sehr selten regnet, dann extrem stark, was zu Überschwemmungen und Erdbeben führt. Familien leiden unter Hunger, Kinder sind unter- und mangelernährt. Ohne sauberes Trinkwasser entstehen Krankheiten wie Cholera oder Typhus. Medizinische Behandlung ist weit entfernt und kaum leistbar. Ein Drittel der Kinder besucht keine Grundschule, über 70% der Bevölkerung sind Analphabet\*innen. Besonders Mädchen und Frauen werden bei Bildung und Mitsprache benachteiligt. Die Sternsingerspenden fördern das Überleben der Menschen im nördlichen Kenia. Die beiden Partnerorganisationen sichern die wichtige Versorgung mit sauberem Trinkwasser durch (teilweise) solarbetriebene Pumpsysteme und leisten Soforthilfe bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. In Zisternen werden die seltenen Regenfälle gesammelt und für Bewässerung genutzt. Für Hirtenkinder, die tagsüber auf die Herden aufpassen, wurden Abendschulen eingerichtet. Für eine gute Zukunft ist es wichtig, alterna-



# Sternsingeraktion 2023

tives Einkommen zur Viehzucht zu schaffen. Frauen erhalten ein Startkapital, um Perlenketten oder Seife zu produzieren und zu verkaufen. Dazu kommen Trainings für innovative Landwirtschaftsprojekte wie etwa Bienenzucht, Gemüsegärten und den Anbau trockenresistenter Pflanzen. Die wirtschaftliche Stärkung der Frauen stärkt auch ihre Rolle und Mitsprache in den Gemeinschaften.



Die Heiligen Drei Könige überbringen heuer wieder die Frohe Botschaft des Jesu Kindlein und freuen sich auf viele offene Türen.

## An folgenden Tagen werden sie die Häuser besuchen:

**Mittwoch, 04.01.2023 ab 14.30 Uhr**

Burgstein  
Dorf, Espan  
Doferau  
Astlehn  
Au

**Donnerstag, 05.01.2023 ab 10.30 Uhr**

Winklen  
Winklerberg  
Lehner-Au  
Lehn  
Unterlängengefeld-Klamm

**Freitag, 06.01.2023 ab 10.30 Uhr**

Oberlängengefeld  
Unterlängengefeld  
Oberried  
Unterried

**In Huben sind die Sternsinger vom  
3. bis 5.1.2023 unterwegs.**

## Firmung 2022/23 im Seelsorgeraum Längenfeld – Huben – Gries



**Motto: You´ll never walk alone.**

Gedanken zum Thema der Firmung die am Sonntag, den **11. Juni 2023 um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche Längenfeld** gefeiert wird. Als Firmspender kommt **Bischof Hermann Glettler**.

Wir leben in aufregenden, aber auch in komplizierten Zeiten. Was will ich mit meinem Leben anfangen? So vieles ist möglich, und so vieles wird von mir erwartet. Es geht vielmehr darum, den Weg mit Gott zu gehen. Wenn man in der Bibel nachliest, sieht man, dass Gott auch mal seine Meinung ändert, Reue zeigt oder mit sich verhandeln lässt. Das Leben ist voller Überraschungen und auch Enttäuschungen, aber Gott ist da und er will mit uns auf Augenhöhe das Abenteuer Leben gemeinsam erleben. Es geht um den Gott, der uns auf mutigen Schritten und in gewagten Entscheidungen begleitet und der immer noch eine Idee für unser Leben hat und immer für uns da ist.

Das Sakrament der Firmung ist ein Geschenk. Es sagt vor allem: Gott liebt dich! Du bist wertvoll und einmalig! Für diese Zusage stellt Gott keine Bedingungen.

Die Vorbereitung hilft dir, dieses Geschenk anzunehmen, und soll dir dabei helfen, die Firmung aus einem lebendigen Glauben heraus zu empfangen.

Schritte auf dem Weg zur Firmung: dazu können die Firmlinge aus verschiedenen Modulen wählen und sich aktiv im Pfarrleben einbringen.

- Nacht der 1000 Lichter Pfarrkirche Huben
- Sternsingeraktion
- Für den Gottesdienst Geschenke basteln und verteilen.
- Lebensmittel sammeln für den Sozialmarkt Imst
- Musikalische Gestaltung im Wohn- und Pflegeheim Längenfeld
- Pfarrkaffee nach den Sonntagsgottesdienst
- Trauerkerzen und Karten gestalten
- Kreatives aus Holz

Pfarrre erleben bei verschiedenen Gottesdiensten über das ganze Jahr verteilt. Wir freuen uns auf eine spannende und erlebnisreiche Vorbereitungszeit mit euch!

## ***Findest du die 10 Fehler auf dem rechten Bild?***



Copyright © 2008 GSM Grundschoulmaterial Verlagsgesellschaft mbH und deren Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

**Und der Engel sprach  
zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht.  
Ich verkünde euch eine  
Botschaft,  
die das ganze Volk mit  
Freude erfüllt.  
Euch ist der lang  
ersehnte Retter  
geboren,  
es ist Christus,  
der Herr.**

(Lukas 2, 10-11 - Die Bibel)



Bild: Herbstlust.de, Theom

Für den Inhalt verantwortlich:  
PGR, Dietmar Fleischmann, Sabine Ostermann,  
Pfarrer Gregor Nowicki Schriftzug  
Titelseite: Gerbert Ennemoser

Fotos: Pfarrer Gregor Nowicki, Dietmar Fleischmann  
Natalie Scheiber, Christian Suban, Johann Grießer, Martin Klotz